



FREIZEIT

Stadtspaziergang: ungewöhnliche Orte und vergessene Schauplätze Ingolstädter Stadtgeschichte, Tourist Information, 29.07.

Donau Spaziergang: Vom KAP94, zur Staustufe und zurück, Donauauen, „Vogelinsel“ und kleinstes Museum Ingolstadts, KAP94, 30.07.

Führung durch das Kavalier Dalwigk, 04.08.

Türmery - unterwegs mit dem Ingolstädter Nachtwächter, Kreuztor, 05.08.

Carrara-Weinfest: Rathausplatz, 29.07-15.08.

Schanzer Biertour mit Kostproben, Altstadt, 29.07.

Volkstanzabend mit der Altmühltaler Trachtlermusi, Schutterhof, 30.07.

Schanzer Sommergarten: Musik, Getränke und Food Truck, Gärtnerei Trögl, 04./05. 08.

Altstadttheater: Geh Schlafen, schlaflose Sommernachtskomödie, Innenhof Gnadenthal-Schulen, 29./30.07., 02./03./04.08.

Orgelkonzert mit Oliver Scheffels, Werke von Grigny, Bach, Reger, Dupré, Vierne, Sankt Anton, 29.07.

Orgelmatinee M. de Victoria: Bach, Scarlatti, Orgel: Giampaolo di Rosa; 30.07. Vivaldi, Chopin, Mozart, Orgel: Andrzej Chorosinski, 06.08.

SamstagOrgel im Münster: **Beethoven**, „Waldstein-Sonate“, Orgel: Giampaolo di Rosa, 29. 07.; **Clément**, **Bach: Toccata** und Fuge BWV 565, Orgel: Andrzej Chorosinski, 05.08.

TIPP DER WOCHE

Gerolfinger Eichenwald

Über Römer, Gräber, Holzmutter und Brennen erfahren Sie viel auf dieser Radwanderung. Treffpkt.: Tourist Information oder St. Rupert in Gerolfing, 06.08.



LA DOLCE VITA

Am 2. Mai 1962 wurde Carrara in der Toskana die erste Ingolstädter Partnerstadt. Vom 60. Geburtstag dieser Städtefreundschaft merkte man im letzten Jahr leider nichts. Immerhin wird Oberbürgermeister Christian Scharpf nunmehr am 29. Juli das traditionelle Carrara – Weinfest in Ingolstadt auf dem Rathausplatz eröffnen. Es steht unter dem Motto **"La Dolce Vita"** und wird zweifellos italienische Lebensfreude versprühen. Natürlich wird es wieder **Wein, Käse und Schinken** aus Italien geben. Vermutlich (hoffentlich) wird auch der legendäre **Lardo** angeboten werden. Das ist ein besonders gereifter fetter Speck aus Colonnata, dem Ortsteil von Carrara, in dem der berühmte weiße Mamor abgebaut wird. Hergestellt wird die Delikatesse aus dem Rückenspeck von Landschweinen, die schwerer und fettreicher sind als Mastschweine. Der Speck wird in große eckige Stücke geschnitten, mit Salz eingerieben und mit verschiedenen Gewürzen, darunter Lorbeer, Salbei, Wacholder, Muskatnuss und Knoblauch aromatisiert. Anschließend liegt er drei bis sechs Monate in einer Salzlake in Carrara-Marmor-Trögen. Qualitativ hochwertiger Lardo ist am Ende weiß oder ganz leicht rosig gefärbt, fest, leicht salzig und erinnert geschmacklich an Walnüsse. Einst war er ein kalorienreiches Essen für schwer schuftende Arbeiter in den Steinbrüchen. Heute gilt er als Delikatesse. Foto: Pressestelle Stadt Ingolstadt

KULINARISCHES

Wer einmal afrikanische Produkte einkaufen möchte, der wird in der Beckerstraße fündig. **Mommy K Afro Shop** nennt sich der kleine Laden, in dem es recht familiär zugeht. Da werden einer Freundin schon mal nebenbei Dreadlocks geflochten. Wir kauften mit Beratung unter anderem glutenfreies **Couscous** von der Elfenbeinküste und unglaublich scharfe, kleine rote **Paprika**. Beim **Golden Morn**, einem Mais- und Sojaproteinprodukt stellten wir hinterher fest, dass es vom Nesté-Konzern stammt, was wir nicht beabsichtigt hatten. Die Erdnüsse, von einer niederländischen Firma mit afrikanischen Namen importiert, kamen aus China, der Ginger Drink aus Singapur. (em)

GERÜCHTEKÜCHE

Gaimersheim ist eine reiche Gemeinde. Das liegt zum Teil daran, dass sich auf dem Gemeindegebiet zahlreiche Firmen befinden, die für Audi tätig sind und satte Gewerbesteuererinnahmen liefern. Nun wird kolportiert, dass einige Firmen auf Wunsch oder sanften Druck von Audi ihren Sitz und ihre Arbeitsplätze nach Ingolstadt verlegen könnten. Der angebliche Grund: Der **Ingolstädter Technologiepark "IN-Campus"** (oder auch "INCampus" oder "incampus" geschrieben). Dort sind 60 ha Fläche für Gewerbe und Industrie vorhanden und 15 ha wurden für Natur und Landschaft renaturiert. Die IN-Campus GmbH ist ein Joint Venture der Stadt Ingolstadt und der Audi AG. Beide haben daher ein Interesse daran, das riesige Areal gut zu vermarkten. Einige Immobilieneigentümer mit Besitz in Gaimersheim, die an Zulieferer von Audi vermietet haben, sollen jedenfalls in Sorge sein. (hk)

GUTSCHEIN

Hier könnte Ihre Anzeige mit einem einzulösenden Gutschein stehen.

Preis 80 Euro

zzgl. MwSt. 15,20 Euro = 95,20 Euro
Bei Interesse: Tel.: 0178 1832133 oder
Mail an stadtblatt.in@googlemail.com



Hinweise für Werbekunden

Auslegestellen
Anzeigenpreise
Archiv

unter www.stadtblatt.in
oder T: 0178 1832133

MEINUNG

1918 hat **Kurt Eisner** die Republik ausgerufen und der bayerischen Monarchie ein Ende bereitet. Er wurde erster Ministerpräsident des Freistaates. Ungeachtet dessen erfreuten sich die abgedankten Wittelsbacher weiterhin erheblicher Sympathien (s. a. "Blick zurück"). Bei den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Freistaates im Jahre 2018, begrüßte Markus **Söder** mehrfach die "Königliche Hoheit" im Publikum, erwähnte Kurt Eisner aber nicht einmal. Die Enkel des ersten bayerischen Ministerpräsidenten waren nicht eingeladen worden - im Gegensatz zu den Nachfahren des letzten Königs. Vor kurzem wurde der 90. Geburtstag von **Herzog Franz**, Urenkel des letzten bayerischen Königs, mit Dankgottesdienst (Kardinal Marx) und großem Empfang (natürlich mit Söder) gefeiert, als säße der sympathische Jubilar noch auf dem Thron. Auch OB Christian Scharpf (SPD) feierte in München mit. Beim gleichzeitig stattfindenden Fest der Kulturen in Ingolstadt leider nicht. (hk)

BLICK ZURÜCK

Seit dem 7. November 1918 ist Bayern keine Monarchie mehr; es gibt daher keinen König und auch keine "**Königliche Hoheit**" mehr. Im Jahre 1923 war aber der damalige Ingolstädter Bürgermeister Dr. Gruber offensichtlich noch ganz untertänig, wie die Freie Presse berichtet. Das Stadtoberhaupt empfing Rupprecht von Wittelsbach wie folgt: „Ich versichere Seine Königliche Hoheit, daß S.K.H. mit überwiegender Mehrheit der Einwohnerschaft der Stadt Ingolstadt S.K.H. mit größtem Jubel empfangen werde. Ich erinnere S.K.H. an die schönen fröhlichen Stunden, die S.K.H. erst vor 3 Wochen in Ingolstadt erlebt hat. Ich wünsche S.K.H., daß S.K.H. auch diesmal recht fröhliche Stunden in Ingolstadt erleben möge.“ Die letzten Sätze, so die Zeitung, habe der Bürgermeister vor lauter Aufregung nur mit "Schlucken und Drücken" herausgebracht.

GEWINNSPIEL

Die Gewinne können ab sofort im Redaktionsbüro der Zeitung INdirekt, mit der wir kooperieren, in der Moritzstraße, gleich neben dem Rathaus, abgeholt werden. Die noch ausstehenden Benachrichtigungen erfolgen in Kürze.

PRIVAT: OSWIN DOTZAUER



Er ist einer der bekanntesten Ingolstädter Darsteller, obgleich er keinem Bühnenensemble angehört: Oswin Dotzauer. Jedes Jahr verkündet er das Bayerische Reinheitsgebot als Herzog Wilhelm IV. und viele kennen ihn aus Erlebnisführungen: Frankenstein, Biertour, Illuminaten oder Nachtwächter. Auch ein schwerer Sturz hat ihn nicht gestoppt.

Nachgefragt: Was treibt Sie um, was ist Ihr aktuelles Projekt? Natürlich treiben mich unsere Erlebnisreisen um. Wir haben auch ein aktuelles neues Projekt, das erste Züge zeigt, zum Leben erweckt zu werden; aber darüber möchte ich noch nicht so viel sagen. **Immer im Kühlschrank/Genussmittel:** Immer ein Becher Bautzener Senf. Gestehen muss ich, dass ein Genussmittel für mich Nikotin ist. **Niederlage/Ein Moment, der Ihr Leben verändert hat:** Im Februar letzten Jahres bin ich in der Wohnung unglücklich gestürzt und erlitt eine Gehirnblutung. Überlebt habe ich, weil mich meine Frau gleich gefunden und sehr schnell gehandelt hat. Der Moment, der mein Leben verändert hat, war der, als ich später wieder aus dem Koma erwacht bin. Da fängt man an darüber nachzudenken, was Sinn hat im Leben. **Wenn Sie viel Zeit hätten:** Keller ausräumen! **Einen neuen Ort aufsuchen:** Ich möchte endlich mal nach Siebenbürgen. **Lieblingsmuseum:** Natürlich Heimatmuseum Niemes-Prachatitz, dessen Kurator ich bin, sowie das Arsenal in Wien, wo die Geschichte der österreichischen Armee dokumentiert ist. **Buch:** Chronik des Kreises Prachatitz, wo mein Vater herkommt. **Fernsehen:** Jeden Mittwoch um 20.15 Uhr "Wilsberg" auf ZDF Neo. **Mehr:** www.stimme.in **Foto: privat**

AUS DEM NETZ

Das Thema **Autos, Parkplätze und Radwege** erhitze auch in München die Gemüter: was in Ingolstadt beim „Reallabor“ an der Schleifmühle gerade ausprobiert wird, führt auch in München zu kontroversen Diskussionen. Werden Parkplätze abgeschafft, um dort eine andere Nutzung zu ermöglichen, klagen Anwohner über den Verlust der Stellplätze und fühlen sich durch feiernde Menschen gestört. Münchens Oberbürgermeister **Dieter Reiter (SPD)** sieht manche grünen Pilot-Projekte kritisch: "OB Dieter Reiter hat genug vom **Parkplatz Kahlschlag** in München“, titelt www.abendzeitung-muenchen.de. Reiter lästere über das Streichen von Parkplätzen "nur damit sie weg sind" und über „Luxus-Radwege“.

Die **Bundesagentur für Arbeit** (www.arbeitsagentur.de) hat letzte Woche gemeldet, dass die Vollzeitbeschäftigten in Ingolstadt bundesweit am meisten verdienen und zwar im Durchschnitt 5.282 €. in München sind es 4.892 €, im Landkreis Eichstätt 3.596 € und im Landkreis Pfaffenhofen 3.666 €. Nachdem das Durchschnittseinkommen in München um fast 400 € niedriger ist, dort aber die Lebenshaltungskosten deutlich höher sind, müssten für Arbeitnehmer in **Ingolstadt eigentlich paradiesische Verhältnisse** herrschen. Aber entspricht dies wirklich der Realität? (hk)



Bei uns in besten Händen!
Profitieren Sie von unserem Immobilien Kauf- & Verkauf-Sorglospaket.



Christa Wittmann
IMMOBILIENWELT
Immobilienmaklerin IHK

Ingolstadt, Mobil: 0173 3794841
www.christawittmann-immobilien.de

StadtBlatt.in

Wöchentlich

Unsere Ausgestellen

Sie finden das StadtBlatt an mehr als 200 Ausgestellen, in Bäckereien, Apotheken, den Wartezimmern von Ärzten, Rechtsanwälten und Steuerberatern, in Getränkemärkten und gastronomischen Betrieben.

Zum Beispiel:
Westpark Infostand
Bar Centrale
Bar Marinella
Le Café
Mehrere EDEKA-Märkte
Bäckerei Würzburger Gerolfing
Bäckerei Sipl
Nordbahnhof

Impressum

Verantwortlich und Anbieter im Sinne des § 18 MStV, § 5 (1) TMG:
StadtBlatt Verlag Hermann Käbisch (Inhaber),
Beckerstraße 2a, 85049 Ingolstadt;
Tel.: +49 178 1832 133 oder +49 841 82466;
Fax: +49 841 82450;
E-Mail: stadtblatt.in@gmail.com;
Layout: Sophie Bauer;
UmsatzsteuerIDNr.: DE128573473;
Auflage 5.000 Exemplare wöchentlich;
Ausgestellen: www.stadtblatt.in